

Mit der Beratung

durch Herrn Zimmermann hat
ein neues Leben begonnen.

D.Hegner

Daniela und Daniel Zimmermann
Creativa Schlafcenter, 8046 Zürich
Telefon 044 371 72 71
www.creativa-schlafcenter.ch

Freitag, 13. September 2019 - AZA, 8180 Bülach - Nr. 37

FURTTALER

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden im Furttal

Zustellung und Insetrate: 044 863 40 50, info@furttaler.ch
Redaktion: 044 863 40 56, redaktion@furttaler.ch

RÜMLANGER



Ich bin für Sie da
in der Region.

Hans Rudolf Marthaler, T 044 854 83 48

Generalagentur Dielsdorf
Stefan Bucher
mobiliar.ch/dielsdorf

die Mobiliar

Watterfäscht der Rekorde

**Mehr als 40 000 Menschen
haben das Watterfäscht
vom vergangenen Freitag
bis Sonntag besucht. Die
Besucherzahl ist aber nur
einer der Rekorde, die das
Watterfäscht verbuchte. Die
Organisatoren ziehen Bilanz.**

WATT. «Meine Erwartungen wurden übertroffen, ich bin sehr zufrieden», sagt OK-Präsident Roger Schenk nach dem dreitägigen Fest. «Es ist alles nach Plan verlaufen, es gab keine grösseren Pannen oder Unfälle, der Sicherheitsdienst hatte nicht viel zu tun. Das Fest war friedlich, die Stimmung war gut». Unbestritten, das Wetter hätte besser sein können, Petrus meinte es gerade am Sonntag mässig gut mit der Festgesellschaft.

Rekord bei Umsätzen und Besucherzahl

Doch auch der meist wolkenverhangene Himmel hat der Festlaune am Watterfäscht keinen Abbruch getan und was die Zahl der Besucherinnen und Besucher betrifft, sind die Verantwortlichen ebenfalls sehr zufrieden. «Wir hatten mindestens 40 000 Gäste und somit so viele wie noch nie an einem Watterfäscht», sagt Peter Fasler, der im OK für die Kommunikation verantwortlich ist. Insbesondere am Samstag seien die Menschen in Scharen gekommen, wobei auch Musiker «Kunz» und dessen Gratiskonzert am Abend viel Publikum angezogen hätten. Das diesjährige Watterfäscht verbuchte aber nicht nur einen Besucherrekord, sondern auch punkto Umsatz erreichte das Watterfäscht eine neue Flughöhe. Auch wenn derzeit noch keine genauen Zahlen vorlägen: «Die Festbeizen haben sagenhafte Umsätze erzielt», sagt Peter Fasler. Die Beizen hätten sich beim Bestellen ihrer Waren am letzten Watterfäscht orientiert, seien teils bereits am Samstag nachmittag «ausgeschossen» gewesen und hätten nachbestellen müssen, sagt Fasler. Allein am Slow-Drink-Festival seien mehrere Tausend Gläser verkauft worden.

Weiteres zum Watterfäscht auf Seite 3

«Mach 8105 statt 0815»: Mitmach-Kampagne startet

Das erste Treffen fand noch ohne sie statt, jetzt sind vier Jugendliche und junge Erwachsene mit an Bord des Projektes «engage.ch» in Regensdorf. Sie wollen Gleichaltrige motivieren, sich in Regensdorf zu engagieren.

SIBYLLE RATZ

REGENSDORF. Zunächst konnten sich Manuel, Bernie, Ediz und Elisabeth noch nicht wirklich vorstellen, wie das alles ablaufen soll. Nach einem Nachtessen im Jugi Regensdorf und persönlichen Gesprächen mit den Jugendarbeitern sind sie jetzt aber voll und ganz beim Projekt engage.ch in Regensdorf mit dabei.

Motto ist nicht 0815, sondern 8105 Regensdorf

Bei engage.ch geht es darum, dass Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, also etwa 12- bis 25-Jährige, ohne Hemmschwellen an die Politik herangeführt werden. Sie sollen direkt und ohne Hürden ihre Anliegen in der Gemeinde einbringen und diese nach Möglichkeit auch realisieren können. An der ersten grossen gemeinsamen Sitzung in der eigens dafür gebildeten Projektgruppe, die sich aus Vertretern der Gemeinde, Schule, verschiedenen Organisationen und Institutionen aus Regensdorf zusammensetzt, diskutierten sie engagiert mit und brachten ungefiltert ihre Ideen ein. Das Motto für die engage.ch-Kampagne in Regensdorf hatten sie schon vorgängig gemeinsam festgelegt: «Mach 8105 statt 0815». Das Wortspiel mit der Postleitzahl von Regensdorf überzeugte schnell die ganze Projektgruppe und so will man auch vorgehen, um die Jugendlichen anzusprechen und zum Mitmachen zu motivieren. Dani Slama, Jugendbeauftragter und Initiant des Projektes in Regensdorf, stellt klar: «Es geht darum, dass wir miteinander auf



Sie sind Botschafter und Gesprächspartner auf Augenhöhe für das Mitmach-Projekt in Regensdorf: Manuel Frittschi, Bernie Fuhrer, Ediz Elveren, Elisabeth Dinkel (v.l.n.r.). Foto: Sibylle Ratz

Augenhöhe diskutieren, die Anliegen der Jugendlichen ernst nehmen und gemeinsam Lösungen finden.» Dass dies der Fall war, bestätigten alle Beteiligten nach dem ersten gemeinsamen Meeting. In verschiedenen Gruppen wurden mögliche Massnahmen diskutiert, wie Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene auf die Kampagne aufmerksam gemacht werden und zum Mitmachen animiert werden können. Ediz Elveren stellte auch gleich mit beeindruckender Wortakrobatik sogenannte «Catch Phrases», für die älteren übersetzt «Botschaften», in einen Reim zusammen.

Gleichaltrige sind Botschafter für das Engagement im Ort

Einig waren sich alle, dass persönliche Kontakte am besten sind. Deshalb werden ab nächster Woche die vier Jugendlichen die Schulklassen der Oberstufe in Regensdorf besuchen und persönlich aufzeigen, wie Anliegen an die Gemeinde

formuliert und deponiert werden können und welche Mitwirkungsmöglichkeiten bestehen. Über die nationale Plattform von engage.ch stehen verschiedene, einfach zugängliche elektronische Tools zur Verfügung,

«Wir diskutieren auf Augenhöhe»

Daniel Slama

gung, die für die Kampagne in Regensdorf massgeschneidert angepasst werden. Im Wesentlichen besteht die Möglichkeit, Ideen und Anliegen via Internet einfach, unkompliziert und mit wenig Aufwand bei der Gemeinde zu deponieren.

Breite Unterstützung für das Projekt engage.ch

Ein Pluspunkt - und laut Slama auch Grundvoraussetzung für ein gutes Gelingen - ist die grosse Unterstützung durch die Gemeinde. Gleich zwei Gemein-

deräte sind in der Projektgruppe aktiv engagiert: Beat Hartmann, Schulpräsident, und Bruno Weder, Gesellschafts- und Gesundheitsvorstand von Regensdorf. Aber auch Vertreter von Vereinen, Schulen und Kirchen ist es wichtig zu wissen, wo den Jungen der Schuh drückt und was sie in Regensdorf gerne geändert oder verbessert haben möchten. In der Kampagne, die ab 19. September auf verschiedenen Kanälen und mit unterschiedlichen Massnahmen startet, werden die Jungen möglichst persönlich oder über Social Media angesprochen. Ziel ist es, möglichst viele Vorschläge zu Veränderungen in einer Zeit von rund sechs Wochen bis nach den Herbstferien zu sammeln. Auch im Rägicamp, das in den Herbstferien stattfindet, soll es dazu Gelegenheit geben. Die Jugendlichen sollen sich selbst einbringen und zum Abschluss am 13. November selber ein Fest organisieren, bei dem die Vorschläge ausgewertet werden.

INHALT

Blutspende

450 Milliliter Blut in zwölf Minuten. Wenig Aufwand – grosse Wirkung.

SEITE 4

Zivilschutz

Dank Übungseinsätzen gut vorbereitet.

SEITE 7

RÄGIWURM



Kommen Sie eine mit mir rauchen, liebe Leserin, lieber Leser? Journis sind ja bekannt dafür, viel zu rauchen. Bei uns tun es nur sehr wenige - zum Glück. Eine kürzlich erschienene Studie der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) hat aufgezeigt, dass der Tabakkonsum in der Schweiz im Jahr 2015 mindestens 5 Milliarden Franken gekostet hat. Davon 3 Milliarden für medizinische Kosten und weitere 2 Milliarden aufgrund von Produktionsverlusten wegen Krankheit und Tod. Schlimmer noch als die Kosten, sind natürlich die vielen individuellen Schicksale, das menschliche Leiden. Ein Leiden, das sich allzu gut verhindern lassen würde. Ich überlege mir, einen Rauchstoppkurs zu besuchen, zum Beispiel einen bei der Krebsliga. Machen Sie auch mit? (jez)



AGROLA

GROSSE HEIZÖL & HOLZ-PELLETS GESCHENK-AKTION

Jetzt bestellen und doppelt profitieren!

Bestellen Sie bis zum 30. September Ihr Heizöl oder Ihre Holz-Pellets auf agrola.ch! Profitieren Sie dabei vom Aktionspreis und wählen Sie zusätzlich Ihr persönliches Geschenk aus! Das Angebot ist nicht mit anderen Aktionen kumulierbar.

Wir beraten Sie gerne: **LANDI Furt- und Limmattal** | Breitstrasse 15 | 8105 Adlikon | 058 476 55 99

agrola.ch